

SCHARBOCKSKRAUT (*Ranunculus ficaria*)

FAMILIE: Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze ist zwischen 5 und 15 cm hoch. Grundblätter herz- bis nierenförmig, gekerbt und fettglänzend. Der nieder liegende bis aufsteigende Stängel ist wechselständig beblättert. Die Stängelblätter sind ebenfalls herz- bis nierenförmig, gekerbt, kahl und fettglänzend. In den Blattachsen bilden sich häufig Brutknollen. Liegt der Stängel am Boden, bewurzelt er sich oft. Die langen Blattstiele ragen aus einer breiten Blattscheide. Die goldgelben Blüten stehen einzeln am Ende von Blütenstielen. Die 3 Blütenhüllblätter sind grün, kelchartig und eiförmig. Die 8-12 blumenblattartigen Honigblätter sind doppelt so lang, schmal bis eiförmig, goldgelb, glänzend mit zahlreichen Staubblättern. Außerdem besitzen sie eine lange Nektarschuppe.

Die Wurzeln sind keulenförmig verdickt.

Die rundum gekielten Früchte stehen an den Blütenachsen und sie werden durch Ameisen verbreitet.

Verbreitung auch durch die Brutknollen.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: März bis Mai.

STANDORT: Auwälder, Gärten, Wiesen, Bachufer, feuchte und schattige Stellen.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet.

VERWENDUNG: Verwendet werden die jungen Blätter bevor die Blüten erscheinen. Denn dann sind die Blätter sogar giftig. Man verwendet sie für Salate und als Würze zu Saucen und Suppen. Blütenknospen kann man in Essig einlegen, sie ergeben einen Ersatz für Kapern. Blätter, Stängel und Blütenknospen werden auch als Gemüse gekocht. Die verdickten Wurzeln enthalten Stärke, sie werden als Gemüse gekocht, sollten aber erst nach der Blüte geerntet werden.

BEMERKUNGEN: Wegen des Gehaltes an Vitamin C verwendete man die Blätter früher auch gegen den Skorbut (=Scharbock). Daher auch der Name der Pflanze.